



Pressemitteilung vom 19. Oktober 2018

Investitionsplan für Europa: 60 Millionen Euro an Finanzierungen mit EU-Garantie für innovative inländische Unternehmen

Der Europäische Investitionsfonds (EIF) und die Südtiroler Sparkasse haben ein Abkommen unterzeichnet, das eine EU-Garantie auf ein Kreditportefeuille in Höhe von 60 Millionen Euro vorsieht, um den inländischen Klein- und Mittelunternehmen (KMU) den Zugang zu Krediten zu erleichtern. Das Abkommen wird vom Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) unterstützt, der die tragende Säule des Investitionsplans für Europa, des sogenannten „Juncker-Plans“, ist.

Im Rahmen des Abkommens „InnovFin“ wird die Sparkasse in den nächsten zwei Jahren begünstigte Finanzierungen an innovative, inländische KMU und Small-Mid-Caps zur Verfügung stellen. Die EIF-Garantie gründet auf der Initiative „EU InnovFin Finanzierungen für Innovationen“ mit der finanziellen Unterstützung des EU-Forschungsprogrammes „Horizont 2020“. Das unterzeichnete Abkommen wird voraussichtlich rund 75 Unternehmen zugutekommen.

Der EU-Kommissar für Forschung, Wissenschaft und Innovation, Carlos Moedas, erklärte: *„Dank dieses neuen Abkommens werden die inländischen Klein- und Mittelunternehmen Zugang zu den erforderlichen Krediten haben, um ihre innovativen Projekte zu verwirklichen. In Italien hat der Juncker-Plan bereits über 50 Milliarden Euro für zusätzliche Investitionen bereitgestellt. Somit ist Italien der zweitgrößte Begünstigte unter den Mitgliedsländern, mit greifbaren Vorteilen für Unternehmen und Bürger.“*

Anlässlich der Unterzeichnung des Abkommens in Mailand hat der **Beauftragte Verwalter des EIF, Pier Luigi Gilibert**, erklärt: *„Es freut mich, dieses neue Abkommen InnovFin zur Unterstützung der innovativen Unternehmen zu unterzeichnen. Die EU-Garantie ermöglicht es der Sparkasse, ihren Kunden – vornehmlich KMU und Mid-Caps - günstigere Konditionen zu bieten, um sie bei der Entwicklung und beim Ausbau ihrer Tätigkeiten zu unterstützen.“*

Der Beauftragte Verwalter und Generaldirektor der Sparkasse, Nicola Calabrò, erklärte: *„Es ehrt uns, als erste Bank in Südtirol, mit dieser wichtigen Institution auf europäischer Ebene zusammenarbeiten zu dürfen. Auf diese Weise können die Unternehmen auf neue Ressourcen, für ihre Investitionen in Forschung und Innovation bauen, um sich den zukünftigen Herausforderungen und Entwicklungen bestmöglich zu stellen. Als territoriale Bank begleiten wir unsere Firmenkunden mit fachspezifischer und maßgeschneiderter Beratung im Bereich der begünstigten Finanzierungen und unterstützen sie bei der Umsetzung aller damit zusammenhängenden Belange.“*

Allgemeine Informationen:

EIF

Der Europäische Investitionsfonds (EIF) ist Teil der Gruppe Europäische Investitionsbank (EIB). Wichtigstes Ziel ist es die Kleinstunternehmen sowie die KMU (Klein- und Mittelunternehmen) zu unterstützen, indem ihnen der Zugang zu Krediten erleichtert wird. Der EIF definiert und entwickelt Finanzierungsinstrumente im Bereich Venture Capital und im Bereich Risikokapital, Garantie-Instrumente und Mikrofinanzierungen, spezifisch für dieses Segment. In dieser Rolle unterstützt der EIF die Ziele der EU zur Förderung von Innovation, Forschung und Entwicklung sowie des Unternehmertums, des Wachstums und der Beschäftigung. Weitere Informationen über die Tätigkeiten des EIF im Rahmen des Projekts EFSI auf www.eif.org

Südtiroler Sparkasse

Die Südtiroler Sparkasse ist eine der bedeutendsten unabhängigen Sparkassen Italiens. Die erste Bank Südtirols ist im gesamten Nordosten Italiens sowie in München vertreten und betreut über 200.000 Kunden in über 100 Filialen. Die im Jahr 1854 gegründete Südtiroler Sparkasse ist seit dem Jahr 1992 eine Aktiengesellschaft und zählt mehr als 26.000 Aktionäre, die 34,10% der Aktien halten. Hauptaktionärin ist die Stiftung Südtiroler Sparkasse mit 65,81%. Weitere Informationen über die Sparkasse auf www.sparkasse.it

Innovationsplan für Europa

Der [Investitionsplan für Europa](#) – der sogenannte “Juncker-Plan – zielt darauf ab, Investitionen zu fördern, neue Arbeitsplätze zu schaffen und das Wachstum anzukurbeln, dank einer effizienteren Nutzung der finanziellen Ressourcen. Dabei sollen Investitionshindernisse beseitigt sowie Investitionsprojekte bekanntgemacht und technisch unterstützt werden. Der Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) ist die tragende Säule des Juncker-Plans. Der EFSI ist mit einer Garantie aus dem EU-Haushalt und mit Mitteln der EIB ausgestattet, die es ermöglichen, eine größere Anzahl an Investitionsprojekten zu unterstützen. Der EFSI wird voraussichtlich Investitionen in Höhe von über 344 Milliarden Euro zur Unterstützung von über 793.000 KMU in den 28 Mitgliedsländern aktivieren. Die aktuellen Daten zum EFSI mit Aufschlüsselung nach Ländern und Sektoren sind verfügbar auf <https://ec.europa.eu>.

InnovFin

[InnovFin für KMU](#) bietet Bürgschaften und Nachbürgschaften für Finanzierungen zwischen 25.000 und 7,5 Millionen Euro und erleichtert auf diese Weise den Zugang zu Krediten für innovative KMU und Small-Mid-Caps (bis zu 499 Angestellten). InnovFin wird vom EIF geführt und über Finanzvermittler – Banken und andere Kreditinstitute – in den EU-Mitgliedsländern und assoziierten Ländern umgesetzt. Der EIF übernimmt die Bürgschaft zur teilweisen Abdeckung von möglichen Verlusten.

Kontakte zu den Medien:

EIF:

David Yormesor

Tel.: + 352 24 85 81 346, E-Mail: d.yormesor@eif.org

Südtiroler Sparkasse:

Stephan Konder

Tel. : +39 0471 23-13-11 – Mobil +39 335 78-32-222, E-Mail: stephan.konder@sparkasse.it

Hugo-Daniel Stoffella

Tel. : +39 0471 23-13-08 - Mobil +39 335 75-55-370, E-Mail: hugo.daniel.stoffella@sparkasse.it

Europäische Kommission:

Sophie Dupin de Saint-Cyr

Tel.:+ 32 (0) 229 56169, E-Mail: sophie.dupin-de-saint-cyr@ec.europa.eu